



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Steffi Lemke
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Uwe Feiler

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 – 4623

FAX +49 (0)30 18 529 – 4629

E-MAIL 02@bmel.bund.de

INTERNET www.bmel.de

AZ 514-00202/0041

DATUM 23. Dezember 2020

Fragen für den Monat Dezember 2020

Ihre am 02.12.2020 im Bundeskanzleramt eingegangene Schriftliche Frage Nr. 12/458

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Schriftliche Frage

„Welche Mengen Holz wurden seit 2014 aus der russischen Taiga nach Deutschland importiert und welche Kenntnisse liegen der Bundesregierung vor, dass es sich hierbei um illegale Abholzungen handeln könnte (<https://www.tagesschau.de/investigativ/swr/taiga-holz-103.html>)?“

beantworte ich wie folgt:

Über die Holzmengen, die aus der russischen Taiga nach Deutschland importiert werden, liegen der Bundesregierung keine Informationen vor. Im Folgenden sind die Holzimportmengen nach Deutschland aus Russland insgesamt dargestellt, in Kubikmeter (m³):

Warengruppe	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Roh- und Restholz	321.537	315.488	188.000	113.042	149.834	86.836
Schnittholz	911.333	944.673	1.069.566	1.432.660	1.601.701	1.648.383
Platten und sonstige Halbwaren	593.703	712.820	787.239	783.153	892.966	775.053

Der russischen Regierung ist die Problematik des illegalen Holzeinschlags in Russland bewusst. Sie geht mit verschiedenen Mitteln dagegen vor, u. a. etabliert sie derzeit das digital basierte System „LesEgais“ zur Verfolgung der Holzströme beginnend im Wald einschließlich der ersten Verarbeitungsstufe im Sägewerk. Das System nutzt auch die Zollverwaltung zur Kontrolle der Exporte. Dies soll illegalen Holzeinschlag und dessen Export verhindern. Unter folgendem Link erklärt eine Präsentation des WWF Russland „LesEgais“:

(<https://ec.europa.eu/transparency/regexpert/index.cfm?do=groupDetail.groupMeetingDoc&docid=36512>).

Die Aufdeckung der Rechtsverstöße der betroffenen russischen Firma, die Ahndung und die bereits erfolgte Inhaftierung eines Verantwortlichen zeigen die Funktionsfähigkeit und den grundsätzlichen Willen der russischen Regierung, gegen die Missstände in der Forst- und Holzwirtschaft vorzugehen und diese zu beseitigen.

Gleichzeitig versucht die russische Regierung aus wirtschaftspolitischen Gründen, die Holzverarbeitung im Land zu steigern, um den Export von unverarbeitetem Rohholz zu verhindern und die Wertschöpfung bei der Holzverarbeitung im Land zu behalten. Der Erfolg lässt sich an den Export-Zahlen in der Tabelle oben ablesen. In der Regel erhalten Unternehmen eine Konzession zur Holznutzung in einem Waldgebiet nur in Kombination mit dem Nachweis entsprechender Verarbeitungskapazitäten. Ob diese strikte Verbindung von zeitlich begrenzter Konzession mit Holzverarbeitung für die Entwicklung einer nachhaltigen Waldwirtschaft förderlich ist, ist offen. In Deutschland hat sich die nachhaltige Waldwirtschaft bei einer weitgehenden Trennung von Waldbesitz und Holzverarbeitung entwickelt.

In dem in der Schriftlichen Frage zitierten Bericht des SWR handelt es sich nach den vorliegenden Schilderungen um Vertragsbruch bezüglich des Baus von Verarbeitungskapazitäten. Für derartige Rechtsverletzungen sind für die Kontrollbehörden in der EU Hinweise von Dritter Seite, wie z. B. von russischen Behörden oder Nicht-Regierungs-Organisationen, hilfreich und notwendig, um gegebenenfalls bei Importen entsprechende Nachweise im Sorgfaltspflichtsystem der betroffenen Unternehmen fordern zu können.

Die deutsche, für die Kontrolle von Holzimporten aus Drittländern zuständige Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung prüft regelmäßig die Unternehmen, die Holz aus Russland importieren, u. a. wegen des hohen Korruptionsrisikos in Russland. In Fällen, in denen das Sorgfaltspflichtsystem der Unternehmen nicht auf ein vernachlässigbares Risiko schließen

ließ, wurden Verwarnungen und Bußgeldbescheide erlassen. Für Maßnahmen nach § 2 des Holzhandelssicherungsgesetzes war bisher keine ausreichende Grundlage gegeben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. F. H.' with a large, stylized flourish above the letters.